SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Pfarrbezirk Cottbus

Der Gemeindebrief 01/2022 März – Mai 2022

In Vézelay, einem Ort in Burgund, findet sich in der romanischen Kathedrale der Heiligen Maria Magdalena ein Säulenkapitell mit einer Darstellung, die einzigartig und beeindruckend ist (*s. Foto)*. „Judas und der gute Hirt“ könnte das Bild heißen. Es besteht aus zwei Szenen: Auf der linken Seite sieht man Judas mit aufgerissenen Augen und weit heraushängender Zunge, verzweifelt, wehr– und hilflos an einem Baum hängen. Er hat sich, verstrickt in seine Schuld, umgebracht. Er wusste nicht mehr aus und ein. Er hat seinem Leben aus lauter Verzweiflung ein Ende gemacht. Auf der rechten Seite des Kapitells sieht man, wie jemand den toten Judas vom Baum genommen und auf die Schultern des Guten Hirten gelegt hat.

Kein Zweifel, der Hirt ist der auferstandene Christus, der den Selbstmörder aufnimmt, ihn heimholt. Was für eine Botschaft erzählt uns dieses 900 Jahre alte Steinrelief? Geradezu revolutionär! Eindrucksvoller habe ich noch nie Gottes Barmherzigkeit dargestellt gesehen. Mit seiner Botschaft—in Stein gemeißelt—trifft es mitten hinein ins Zentrum der christlichen Verkündigung. Jesus gibt Judas nicht auf. Er lässt ihn nicht hängen. Er löst ihn aus seinen Verstrickungen. Er legt ihn sich auf seine Schultern, wie er das Kreuz auf seinen Schultern trug. Es ist fast wie eine liebevolle Umarmung. Aber ist Judas nicht der, welcher den unschuldigen Jesus verraten und verkauft hat? Hat er ihn nicht für dreißig Silberlinge ans Messer geliefert. Hat er nicht Gottes geliebten Sohn auf dem Gewissen? Warum hat er das getan? Geldgier, Neid, Enttäuschung oder wollte er Gott zum Eingreifen zwingen, wenn er den Messias dem Tode auslieferte? Seit Jahrhunderten wird über diese Fragen diskutiert. Wir wissen es nicht. Ist Verrat nicht der Gipfel der Bösartigkeit? Ist er nicht der Inbegriff von Versagen und Schuld? Eine Schuld, die unmöglich vergeben werden könne. Aber der Verräter wird von Jesus vom Strick genommen und wie das verlorene Schaf nach Hause getragen. Kann das sein? Gnade für Judas? Für so einen? Ist das nicht höchst anstoßend und provozierend? Hat nicht der Teufel von Judas Besitz ergriffen? Geht die Gnade und Liebe Gottes wirklich so weit, daß sie selbst Judas erreicht?

Im 1. Johannesbrief steht das Wort: *„Wenn uns unser Herz verdammt, Gott ist größer als unser Herz und erkennt alle Dinge (3,20).* Ja, Gott ist größer. Seine Liebe ist tiefer; seine Barmherzigkeit unermesslich. Wo wir sagen: verloren, sagt er: gefunden. Wo wir sagen: verdammt, sagt er: gerettet. Wo wir nein sagen, sagt er doch ja. Judas ist in all seiner Tragik kein hoffnungsloser Fall. Kein Leben ist endgültig verpfuscht. Kein Mensch muss auf immer verloren bleiben. Das

heißt allerdings nicht: *„Es ist egal, wie du leibst und lebst, am Ende wirst du gerettet. Wir kommen alle, alle in den Himmel.“* Judas und der gute Hirte sagen vielmehr: *„Meint nicht, dass Gottes Liebe klein und begrenzt ist. Schließt nicht aus, dass mancher gerettet wird, von dem ihr es nicht erwartet. Unser Gott ist groß im Verzeihen.“* Welches Glück, dass es den Guten Hirten auch heute gibt! ER gibt niemanden auf! Auch dich nicht. Und auch wir dürfen niemanden aufgeben nach dem Motto: *Hat eh keinen Zweck mit dem!* Der gute Hirte Christus wird uns finden, ganz bestimmt. Ihm ist nichts zu viel, kein Weg zu weit. Er gibt sogar sein Leben hin für die Schafe, für die ER am Kreuz verblutet: *„Für euch vergossen zur Vergebung eurer Sünden.“* Beim letzten Abendmahl war Judas dabei. Vor dem Empfang von Leib und Blut Christi beten wir mit dem Hauptmann von Kapernaum: *„HERR, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht (= meine Seele) gesund.“* Hätte das Judas doch auch nur geglaubt!

Pius Kirchgessner, bearbeitet von Pastor Daniel Krause, Klitten

Gedanken zur Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37)

Abgewiesen. Alltag in Deutschland: Der afghanische Christ, dessen Antrag auf Asyl negativ beschieden wird. Die fünfköpfige Familie, die neben hunderten anderer Wohnungsbewerber keine Chance hat. Die vierzehnjährige Schülerin, die trotz aller Bemühungen nicht in die Klassenclique aufgenommen wird.

Menschen weisen Menschen ab. Mitunter aus verständlichen Gründen: unerfüllte Bedingungen, ungenügende Leistungen. Oder weil es zu viele Bewerber um zu wenige Plätze gibt. Oft genug spielen jedoch Gleichgültigkeit oder Antipathie die Hauptrolle: Unattraktiv. Unbequem. Ungeliebt.

Aber wie ist das mit Gott? Weist Gott Menschen ab? Weist er am Ende auch mich ab? Vielleicht weil ich in seinen Augen ungenügende Leistungen erbringe? Oder in den Milliarden seiner Geschöpfe sowieso untergehe? Bin ich für ihn unattraktiv, unbequem, ungeliebt? Antwort auf diese Fragen gibt der Mensch gewordene Gottessohn Jesus Christus in der diesjährigen Jahreslosung: *„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“* Ein schöner Satz, ein tröstliches Wort. Aber kann

ich, ausgerechnet ich, ihm auch wirklich vertrauen? Und was bedeutet das eigentlich: zu Jesus kommen?

Was Jesus darunter genau versteht, erleuchtet er mit einem Satz aus der sogenannten Bergpredigt: *„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan."* (Mt 7,7)

Bitten – Suchen – Anklopfen: drei Worte der Hoffnung, aber auch der Aktivität. Gerade die anscheinend Unattraktiven, Unbequemen, Ungeliebten dürfen sich angesprochen fühlen. Jesus möchte, dass sich Menschen bewusst an ihn wenden, mit allen kleinen und großen Nöten. Und in der Bibel kommen sie dann auch, voller Vertrauen: die Frau mit dem unstillbaren Blutfluss. Der Vater eines schwer kranken Sohnes. Die Menschenmenge, die immer mehr vom Himmelreich hören und sehen will. Manchmal brauchen sie Geduld, Kreativität, ja sogar Hartnäckigkeit: die heidnische Frau, die nicht lockerlässt, von Jesus ein Wunder zu erbitten. Die vier Männer, die ihren gelähmten Freund auf seiner Matte an Stricken durch das abgedeckte Hausdach hinunterlassen, direkt vor Jesu Füße. Und Jesus weist niemand von ihnen ab, sondern ermutigt die Menschen sogar, nur nicht aufzugeben. So erzählt er seinen Jüngern als Beispiel die Geschichte einer verzweifelten Witwe, die einem Richter so lange in den Ohren liegt und nervt, bis er sie endlich ernst nimmt und etwas für sie tut.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Das gilt auch mir. Auch ich darf es glauben, denn der Gottessohn Jesus Christus verbürgt sich dafür mit seinem Wort, das bedeutet: mit seiner ganzen Person. Von ihm heißt es: „Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf." (Joh 1,11)

Abgewiesen – bereits vor seiner Geburt, in der überfüllten Kleinstadt Bethlehem. Abgewiesen – einsam am Todesholz hängend auf Golgatha, draußen vor den Toren Jerusalems. Abgewiesen – auch noch heute, in unserem Jahrhundert, in so vielen Herzen und Häusern. Aber er, der abgewiesene Gott, gibt nicht auf. Er macht es vor, was unablässiges Suchen, Bitten und Anklopfen bedeutet. Mit eifriger Liebe, unendlicher Geduld. Hör- und sichtbar in den Worten und Zeichen des Gottesdienstes: in der Taufe, wenn er einen Menschen als sein Kind annimmt. In der Beichte, wenn er diesem Kind immer wieder Schuld vergibt und neues Leben schenkt. Im Abendmahl, wenn ihn sein Kind über Brot und Wein auf wunderbare Weise in sich aufnehmen kann.

Von Gott nicht abgewiesen, sondern angenommen werden: Die Worte und Wege sind vielfältig, die Geschichten der Menschen auch. Aber sie alle konzentrieren sich in der Person des Gottessohnes Jesus Christus. Ihm darf ich vertrauen, auch wenn ich mich am Ende meines Lebens einmal vor Gott verantworten muss. Dann werde ich für immer von Gott angenommen sein. Dann darf auch ich an der nicht endenden Freudengemeinschaft im Himmel teilhaben.

Angelika Krieser

im Rückblick …

Die **Gemeindeversammlung in Cottbus**
fand am So., 20.02. im Anschluss an den Gottesdienst statt. Gemeindebericht, Statistik und Finanzbericht wurden sachkundig vorgetragen und der Kirchenvorstand wurde von der Gemeinde entlastet.

Bei den Finanzen fällt auf, dass erfreulicherweise Kirchbeiträge, Kollekten und Sonderspenden im vergangenen Jahr sogar etwas gestiegen sind. Dafür sei allen Zahlern und Spendern sehr herzlich gedankt. Leider ist und bleibt es dennoch sehr schwierig, die monatlich fälligen Umlagen an die AKK zu leisten und trotz sparsamster Kalkulation die laufenden Betriebskosten der Kirchengemeinde zu bezahlen. Ganz wichtig ist der Hinweis, dass bitte alle Gemeindeglieder sich an den angemessenen Kirchgeldzahlungen beteiligen und das unbedingt in monatlichen Zahlungen, weil die Ausgaben auch monatlich bzw. übers Jahr verteilt anfallen.

Pastor Krause betonte, dass er sich bei seiner Arbeit im Pfarrbezirk Cottbus ausgesprochen wohl fühlt. Die Rahmenbedingungen, dass so viele ehrenamtliche Helfer sich um alles kümmern, findet er wunderbar und außerordentlich und sprach allen seinen herzlichen Dank aus.

Nachdem Sabine Seime aus persönlichen und gut verständlichen Gründen ihr Amt als Kirchenvorsteherin niederlegte, war eine Nachbesetzung nötig. Einstimmig wurde Kerstin Klinke von der Versammlung gewählt. Falls in den kommenden 14 Tagen kein begründeter Einspruch gegen ihre Wahl beim Vorstand eingereicht wird, soll Frau Klinke im Gottesdienst zu Okuli, am 20.3.22 in ihr Amt eingeführt werden.

Weihnachtskollekte für das Kaukasus-Projekt

Liebe Mitglieder des Vorstandes und der Gemeinde,

hiermit möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen und den Gemeindegliedern bedanken, dass Sie auch dieses Jahr wieder mit der Weihnachtskollekte den von mir gegründeten Verein „Gesundheit für den Kaukasus e.V.“ unterstützt haben.

In 2021 war, coronabedingt, kein Hilfseinsatz von mir und meinem Team in Georgien möglich. So haben wir uns in unseren Vereinsausgaben auf die Förderung junger georgischer Mediziner bei Praktikumseinsätzen an deutschen Kliniken konzentriert. Auf diese Weise war es möglich, diesen engagierten jungen Menschen einen Aufenthalt in unserem Land zu ermöglichen, bei denen sie tiefere Einblicke in das mitteleuropäische Medizinwesen erlangen konnten. Da wir bei unseren Einnahmen auf Spenden angewesen sind, hat Ihr Beitrag mit dazu beigetragen, dass diese Besuche ermöglicht werden konnten.

Da ich selber erheblich durch die Coviderkrankung in Mitleidenschaft geraten bin, scheue ich bis heute die Teilnahme an Veranstaltung mit dem Zusammentreffen mehrerer Personen und nehme infolgedessen auch momentan nicht an den Gottesdiensten der Gemeinde teil. Deshalb kann ich meinen Dank auch nicht, wie sonst üblich, selber im Rahmen der Abkündigungen eines Gottesdienstes vorbringen. Ich wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie das für mich übernehmen könnten, indem Sie dieses Schreiben den Gemeindemitgliedern vorlesen und zusätzlich den Text im Gemeindeblatt abdrucken könnten. Dafür im Vorhinein ein herzliches Dankeschön.

Mit allen guten Wünschen für das neue Jahr und der Hoffnung, dass bald wieder eine sorgenfreie Durchführung der Zusammenkünfte im kirchlichen Rahmen möglich sein werden, grüße ich Sie vielmals

Ihr Thomas Eichhorn

in unseren Gemeinden…

Gruppen und Kreise:

Der **Seniorenkreis** trifft sich eigentlich dienstags um 14 Uhr, alle 14 Tage, momentan ruht er auf unbestimmte Zeit.

Den **Bibelkreis in Döbbrick** erreichen Sie über Holger Thomas

Den **Cottbuser Bibelkreis** erreichen Sie über Armin Noack

Der **Glaubensgesprächskreis** immer am ersten Dienstag des Monats um 18:30 Uhr in CB

Der **Kirchenchor** probt donnerstags um 18:00 Uhr in der Kreuzkirche/GmdeSaal,
der **Posaunenchor** donnerstags um 19:30 Uhr in der Kreuzkirche/GmdeSaal.

Die **Pfadfinder** pausieren bis auf Weiteres wegen Corona.

Der **Kinder-Treff** in Döbbrick findet samstags um 10 Uhr in der Petruskirche statt.

1 Jahr Vakanz… und unsere Gemeinden kommen ganz gut zurecht, oder? Dank Pastor Krause haben wir die Gottesdienst-Versorgung an allen 4 Predigtorten (Cottbus, Döbbrick, Senftenberg und Gebersdorf) hervorragend aufrecht erhalten. Nicht nur, dass er in der Organisationsphase mit allen in Frage kommenden Pfarrern den Kontakt hält und für jeden Sonn- und Feiertag nach Lösungen sucht, falls es mal klemmt, springt er selbst ein und hält 3 oder 4, manchmal sogar 5 Gottesdienste an einem Tag. Für dieses Engagement können wir gar nicht genug danken.

Auch in der Gemeindeversammlung berichtete Pastor Krause, dass es ihn sehr betrübt, dass es im persönlichen Kontakt, in der seelsorgerischen Betreuung der 325 Seelen unseres Pfarrbezirks noch hakt. An seinem guten Willen fehlt es nicht, aber am Wissen darüber, wer seiner Hilfe oder eines Gesprächs bedarf. Und da können wir alle helfen, liebe Schwestern und Brüder! Bitte melden Sie sich direkt bei Pastor Krause oder im Pfarrbüro wenn Sie selbst oder ein anderes Gemeindeglied Kontakt suchen, in den Kirchen liegen auch Listen zum Eintragen aus. Nur ein ortsansässiger Pfarrer kennt alle Gemeindeglieder gut genug und weiß, wo man mal wieder anrufen oder hinfahren sollte.

Gerade im neuen Gemeindekalender fällt sehr auf, dass die Döbbricker wirklich oft nach Cottbus zu den Gottesdiensten eingeladen sind. Eigentlich wollten wir –wenn nicht an beiden Orten ein GD stattfinden kann- abwechselnd gemeinsam in der Kreuzkirche oder in der Petruskirche feiern. Wegen der Corona-Pandemie sind wir immer noch zurückhaltend, was die Nutzung der kleinen Petruskirche für 2 Gemeinden angeht. Im Sommer, und dann hoffentlich dauerhaft, soll das wieder anders werden – versprochen! Bis dahin bitten wir die Döbbricker Gemeinde um Verständnis.

Herzlichst, Ihre Regine Bestle aus dem Kirchenbüro

Konfirmation:

Im GD am 22.5. um 11 Uhr findet die Konfirmanden-Prüfung statt.
Der feierliche **Konfirmations-GD am 29.5. um 10 Uhr** sei unseren Gemeinden besonders ans Herz gelegt. Feiern Sie mit! Schließlich übernehmen wir als Glieder einer Gemeinde Verantwortung, alles zu tun, damit der eigenständige Glaubensweg dieser jungen Christen gelingt.

Unsere Konfirmanden stellen sich vor:

*Mein Name ist **Greta Böhm**, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Cottbus-Sielow. Momentan gehe ich in die 9. Klasse des Evangelischen Gymnasiums in Cottbus. In meiner Freizeit spiele ich gern Harfe oder gehe zum Tanzen. Ansonsten liebe ich Lasagne.*
Am 11.11.2007 wurde ich getauft. Mein Taufspruch „Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“, welcher bei Johannes im 8. Kapitel steht, ist zugleich auch meine Lieblingsstelle aus der Bibel.
Da ich überzeugt von den Taten und Worten Gottes bin und auch gerne ein Teil dieser Gemeinde werden bzw. bleiben möchte, ist es für mich selbstverständlich, mich nun konfirmieren zu lassen. Gern möchte ich die Gemeinde an meiner musikalischen Leidenschaft teilhaben lassen, indem ich ab und zu einen Gottesdienst musikalisch mitgestalte.

*Mein Name ist **Fabian Jurk**. Ich bin 13 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern und meinem großen Bruder wohne ich in Döbbrick. Am 3. Advent 2020 wurde ich getauft. Mein Hobby ist Akkordeon spielen. Manchmal spiele ich im Café Malta (Malteser) vor. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich als Jugendlicher in die Gemeinde aufgenommen werden möchte.*
Meine Lieblingsbibelstelle ist „Gott aber ist es, der uns immer wieder neuen Mut und Trost schenkt, um standhaft zu bleiben. Er helfe euch, einmütig zu sein, so wie es euch Jesus Christus gezeigt hat. Dann könnt ihr alle wie aus einem Mund Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, loben und preisen.“ – Römer 15:5-6
Ich könnte mich in der Gemeinde einbringen, indem ich Akkordeon spiele.

*Mein Name ist **Ben Staneczek**, ich bin 15 Jahre alt und wohne in Sielow. Am 22.04.2007 wurde ich getauft und mein Taufspruch ist der Psalm 23 (1+3+4).*
In meiner Freizeit mache ich Sport oder zocke. In der Gemeinde möchte ich mich gerne zukünftig mit einbringen. Schon jetzt helfe ich meinem Opa gerne, wenn er zum Beispiel den Weihnachtsbaum in der Kirche aufstellt oder bei anderen handwerklichen Tätigkeiten.

Proben-Neustart des Gospelchors steht bevor

Die Omikron-Variante des Coronavirus macht mit seiner weiten Verbreitung bei mildem Krankheitsverlauf Hoffnung auf ein Ende der Pandemie. Am 20. März sollen staatlicherseits wesentliche Einschränkungen fallen. Was für eine Freude! Dies würde eine Wiederaufnahme der Proben möglich machen. Endlich wieder gemeinsam Singen! Kevin Traeger, der Chorleiter, steht für den Neustart bereit! Ob die Chorproben schon im April oder erst im Mai starten, muss noch abgewartet werden. Es hängt ja nicht nur an der staatlichen Öffnung, sondern auch daran, ab wann die Chormitglieder selbst einschätzen, dass man ohne Angst wieder proben kann. Und das lässt sich (Stand Mitte Februar) noch nicht sagen. Also ist noch etwas Geduld nötig.
Auf jeden Fall steht ein erster Termin für Herbst bereits im Chor-Kalender, die Chorfahrt vom 7.- 9. Oktober nach Wittenberg. *Michael Voigt, Pfr.*

Eine **Handarbeitsgruppe** soll ins Leben gerufen werden.
Als Startpunkt ist **Fr, der 25.3., 14 – 16 Uhr** vorgesehen. Im Gemeindesaal in Cottbus soll gewerkelt werden, alle Altersklassen, alle Techniken, alle Fertigkeiten vom absoluten Anfänger bis zum Profi sind herzlich eingeladen. Weitere Treffen, auch deren Häufigkeit werden dann vor Ort abgesprochen und vereinbart.

Bitte bei Kerstin Klinke melden

Wir suchen Computer-Interessierte, sowohl Lehrende als auch Lernende:

Der Computer – das unbekannte Monstrum…

Stehen Sie der Computertechnik so in etwa gegenüber? Lassen Sie uns das gemeinsam ändern! Mit den Fördergeldern haben wir Laptops angeschafft, die wir zu Schulungszwecken nutzen wollen und zum Üben gerne auch mit nach Hause geben. Oder vielleicht haben Sie bereits einen tragbaren Computer (=Laptop) und nutzen ihn wenig, weil Ihnen das Ding zu kompliziert erscheint? Je nachdem, wer sich zu unserem Computerkurs meldet, können wir flexibel auf die jeweiligen Vorkenntnisse und Fragestellungen eingehen. Bitte melden Sie Ihr Interesse im Pfarrbüro oder beim Kirchenvorstand an. Dann finden wir gemeinsam geeignete Termine und legen fröhlich los! Die Corona-Zeit hat uns deutlich vor Augen geführt, wie praktisch und wertvoll die Kommunikationsmöglichkeiten übers Internet sind. Gerade auch für ältere Menschen ermöglicht die Technik das Aufrechterhalten von Kontakten in Bild und Ton, den Austausch von Informationen nicht nur flüchtig, sondern zum Nachlesen in aller Ruhe, das Teilen von Ideen und, und, und… Und NIEMAND ist zu alt, um etwas Neues zu wagen…

Gut genutzter Gemeindesaal

Es ist wirklich schön zu beobachten, dass unsere aufwändig restaurierten und umgebauten Räumlichkeiten in Cottbus so gut genutzt und angenommen werden. Montags und mittwochs sind die Malteser mit dem Café Malta zu Gast. Seniorengruppen von unterschiedlicher Größe kommen zusammen. In einer abwechslungsreichen Atmosphäre bereiten geschulte Helfer:innen für die Teilnehmenden ein Beschäftigungsangebot vor. Zu diesem Angebot gehören zum Beispiel das biografieorientierte Erzählcafé, gemeinsames Singen und Spielen, Gymnastik und Sitztanz. Die aus Fördermitteln erworbenen Schallabsorber an der Decke verbessern die Raumakustik deutlich, ohne den Chören am Donnerstag den dort gewünschten Raum-

schall komplett wegzunehmen. 2 ausgebildete Sängerinnen nutzen den Gemeindesaal regelmäßig zum Üben und zum Unterrichten. Das E-Piano und gute technische Ausstattung erlauben effektives Arbeiten und Präsentieren. Gremiensitzungen und kirchliche Unterrichte finden natürlich ebenfalls statt. Für gemeindliche und private Feierlichkeiten spielt auch die sehr gut ausgestattete Küche eine entscheidende Rolle. Die neu angeschaffte Industrie-Spülmaschine erleichtert das zügige Arbeiten, insbesondere bei Großveranstaltungen wie Gemeindefesten, Kinderferientagen oder Kindersingewochen. Dass alles zusammen barrierefrei erreichbar ist, ermöglicht die Nutzung für alle Altersgruppen und für in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Menschen, ganz im Sinn der aktuellen Jahreslosung.

Termine und Veranstaltungen …

Alle geplanten Veranstaltungen stehen weiterhin unter „Corona-Vorbehalt“.
Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher, ob tatsächlich alles stattfinden kann.

► **Karfreitagskonzert des Staatstheaters** in der Kreuzkirche
am Fr, 15.4. um 18 Uhr Unter der Leitung von Christian Möbius führen namhafte Solisten mit dem Kammerchor der Singakademie und dem Bach Consort Cottbus die Hohe Messe in h Moll von Johann Sebastian Bach auf.
Eintrittskarten gibt’s nicht im Pfarrbüro, NUR beim Staatstheater.

► **Björn Casapietra am Sa, 30.4. um 18:30 Uhr** in der Kreuzkirche
„Hallelujah - Die schönsten Himmelslieder“, der Tenor bietet geistliche und weltliche Lieder dar, sowohl aus dem klassischen wie aus dem modernen Genre.
Eintrittskarten gibt’s nicht im Pfarrbüro, NUR bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

► **“Berge“, am Sa, 7.5. um 19 Uhr** in der Kreuzkirche
„Das Heiligste der Welt – unplugged Tour“. Die beiden Berliner Singer-Songwriter Marianne Neumann und Rocco Horn bieten einen Gesangsabend ohne große Technik und erzählen persönliche Geschichten aus der Zeit der Albumaufnahmen.
Eintrittskarten gibt’s nicht im Pfarrbüro, NUR bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Gemeinsame Arbeitseinsätze:

1 CB Garten: Sa., 12.3.: 9:30 – 12 Uhr
Nach dem Winter soll dem nahenden Frühling Platz gemacht werden. Das Gartenteam bittet um tatkräftige Unterstützung.

2 CB Kirche & GmdeHaus: Sa., 26.3.: 9:30 – 12 Uhr
Auch die Gebäude sollen dem Frühling entgegenstrahlen.

Wir brauchen jede Menge Helfer!!! Sind Sie dabei?

Wir feiern Osternacht:
► am **Sa, 16.04., 21:00 Uhr** in Döbbrick
► am **OsterSo., 17.04., 06:00 Uhr (!)** in Cottbus mit anschl. Frühstück.

Gemeindeversammlung Döbbrick

► **So., 15.05.22, nach dem Gottesdienst, der um 10:30 Uhr beginnt.** Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Dinge: Gemeindebericht, Finanzen, Jahresplanung, Wünsche und Überlegungen zum Gemeindeleben. Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Gemeinde-Versammlung, die hiermit offiziell einberufen wird.

GEMEINDEFREIZEIT in Weigersdorf 10. bis 12. Juni 2022

Wo: Hohendubrau/Weigersdorf, (ca. 1 1/4 h Fahrzeit von Cottbus)
Versorgung: Wir kochen/grillen selbst. Kosten/Person: ca. 50 - 60 € (inkl. Verpflegung)
Die Organisation von Verpflegung - Mitfahrgelegenheit - Programm läuft über Diana Ortel.

KinderFerienTage in CB und Dö vom 7. – 9.7.22

Bitte unbedingt den Termin schon vormerken! Die Planungen stehen noch ganz am Anfang. Zu gegebener Zeit werden Teamer gesucht und Anmeldeformulare ausgelegt.

Langfristiger Kalender 2022

26.06.2022	50jähriges Gründungsjubiläum der SELK
26. – 30.10.2022	Kinder-Singe-Woche in Cottbus

aus der Kirche …

Bausteinsammlung 2021 für Sottrum abgeschlossen

Am 23.1. wurde in der neuen Sottrumer Kirche der Abschlussgottesdienst der Bausteinsammlung 2021 gefeiert.Die Bausteinbeauftragten der SELK, Susan und Hans-Hermann Buhr (Burgdorf) hoben die vielfältigen kreativen Aktivitäten der Zionsgemeinde hervor, mit denen sie sich während des Bausteinjahres kirchenweit ins Gespräch gebracht habe: Die Konzeption eines Stickeralbums mit Gewinnspiel, die Vorstellung der Baustelle mit den tollen Möglichkeiten von Kirche und Gemeindezentrum und die Präsentation des fertigen Bauvorhabens mittels zweier Videos sowie der Versand eines Geburtstags-Tortenkalenders zusammen mit den Gewinnen in alle Gemeinden seien tolle Beiträge zu dieser Bausteinsammlung gewesen. Im Ergebnis darf die Zionsgemeinde sich über rund 37.000 € freuen.

Gert Kelter neuer PTS-Leiter

(SELK.info) Nachdem der bisherige Leiter des Praktisch-Theologischen Seminars (PTS) der SELK, Pfarrer Hans-Heinrich Heine, aus dem Dienst der SELK ausgeschieden ist, wurde Propst Gert Kelter (Görlitz) als sein Nachfolger berufen. Die Berufung gilt über den geplanten Zeitpunkt der Emeritierung zum 31. Mai 2023 hinaus bis Ende 2027. Der inzwischen 60jährige Kelter war in den Pfarrbezirken Wuppertal und Hannover tätig gewesen, bevor er 2005 nach Görlitz wechselte.

Das neue Gesangbuch

Das neue Evangelisch-Lutherische Kirchengesangbuch (ELKG) umfasst verschiedene Teile, die in ihrer Gesamtheit den Einzelnen und die Gemeinde im Glauben stärken und den praktischen Glaubensvollzug unterstützen sollen.

Neben dem **Liedteil**, in welchem sich Choräle, Psalmen und weitere Gesänge finden, enthält das neue ELKG einen **Gottesdienstteil** mit liturgischen Abläufen sowie den feststehenden und wechselnden Stücken des Gottesdienstes. Zahlreiche **Gebete und Andachtsanleitungen** bieten einen breiten Fundus mit Hilfestellungen für vielfältige Lebenssituationen und Anlässe. Einem vertiefenden Verständnis sollen Erläuterungen zu besonderen Anlässen und Themen sowie ein strukturierter **Bekenntnisteil** dienen. Abgerundet wird das neue ELKG durch verschiedene Verzeichnisse, die die Orientierung im Gesangbuch unterstützen und interessante Hintergrundinformationen bereithalten.

Auf der Internetseite der SELK (www.selk-gesangbuch.de) finden sich ausführliche Erläuterungen zum neuen Gesangbuch. Wer die Möglichkeit hat, findet hier interessante Informationen, es lohnt sich.

IX. SELKiade, 26. – 29.05.2022, am Himmelfahrts-Wochenende
Unter dem Thema „Wunder – nichts ist unmöglich“ ist die Jugend der SELK nach Burgdorf eingeladen. Mehr Info unter www.selkia.de

19. SELK-Senioren-Männer-Radtour, 27.08 bis 03.09.2022
„Rund um Potsdam und Berlin“, Leitung: Henning Seyboth u.a.
Thema: “wo aber der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit“
Geplanter Verlauf: Gesamtstrecke ca. 250 km
Sa.27.8.22 Individuelle Anreise (z.B. mit der Bahn) nach Potsdam
So 28.8. bis Fr. 2.9. 22: Radtouren in der Umgebung, Sehenswürdigkeiten des Welt-Kulturerbes in Potsdam und Berlin
Sa. 3.9. 2022 Individuelle Heimreise ab Berlin
Die Gesamtkosten für Übernachtungen, Eintritte/Führungen werden ca. 390 € betragen (ohne Verpflegung, An- und Abreise).
Mehr Info: Henning Seyboth, seypri@arcor.de oder Tel. 0176 4735 2020

aus der Ökumene…

Am 4.3. lädt die Lutherkirche CB um 16:30 Uhr zum Weltgebetstag ein, *Jeremia 29,14: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“* steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Kreuzweg der Jugend am Fr, 8.4. Leider gibt es noch keine näheren Infos.

Der **ökumenische Gottesdienst** am **Pfingstmontag** findet dieses Jahr in der Klosterkirche oder auf dem Klosterplatz statt.

An der **Nacht der offenen Kirchen** werden sich weder Kreuzkirche noch Petruskirche diesmal beteiligen.

zum Schmunzeln…

„Wem ist Jesus nach der Auferstehung zuerst erschienen?“
„Den Frauen!“
„Richtig. Und weiß jemand, warum?“
„So konnte er sicher sein, dass sich die Nachricht ganz schnell verbreitet“

Gerda Meier ist schon über 90 und zeit ihres Lebens evangelisch. Eines Tages erscheint sie beim Pfarrer und sagt: „Ich möchte gerne konvertieren und katholisch werden!“
Der Pfarrer ist verwirrt: „Aber liebe Frau Meier – warum denn das?“
„Nun“, sagt Frau Meier, „ich bin schon alt, mein Leben geht zu Ende, und da hab ich mir gedacht: Besser einer von denen stirbt, als einer von uns!“

Formalia

Impressum, V.i.s.d.P: Kirchenvorstand Hans-Jürgen Otto, siehe Pfarrbüro
****

Pfarrbüro Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Pfarrsekretärin Regine Bestle
Tel. 0355 / 2 45 42, Fax 0355 / 494 86 23; cottbus@selk.de,
Tel. privat 0355 / 87 45 63
****

Vakanzvertretung: Pfarrer Daniel Krause in Klitten
Tel. 035895 / 5 04 18 mobil: 01512 – 894 86 18 klitten@selk.de
****

Gemeindekonto Cottbus: Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde;
IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20 BIC: GENODEF1FWA, VR-Bank Lausitz
Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chausee 23, 03055 CB-Sielow,
Tel. 0355 / 499 25 299 luisastaneczek@gmx.de
****

Gemeindekonto Döbbrick: Petrusgemeinde Döbbrick,
IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79 BIC: WELADED1CBN, Sparkasse Spree-Neiße
Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick,
Tel. 0355 / 52 70 261; sabine_sawatzki@web.de
****

Gemeindekonto Senftenberg.: Ev.-Luth.Kirchengem. SFB;
IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44 BIC: WELADED1OSL, Sparkassse Niederlausitz
Rendantin: Christa Klaua, Joh.-R.-Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 / 61 73 2
****

Internetpräsenz: www.selk-cottbus.de oder www.selk-doebbrick.de
****

Diakonisches Werk der SELK: **IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 13**
Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD

Bibelleseplan

März 2022

1. Mrz.	Eph. 6,18-24
2. Mrz.	Joh. 11,1-10
3. Mrz.	Joh. 11,11-19
4. Mrz.	Joh. 11,20-27
5. Mrz.	Joh. 11,28-45
6. Mrz.	Psalm 91
7. Mrz.	Joh. 11,46-57
8. Mrz.	Joh. 12,1-11
9. Mrz.	Joh. 12,12-19
10. Mrz.	Joh. 12,20-26
11. Mrz.	Joh. 12,27-33
12. Mrz.	Joh. 12,34-36
13. Mrz.	Psalm 35,1-16
14. Mrz.	Joh. 12,37-43
15. Mrz.	Joh. 12,44-50
16. Mrz.	Joh. 13,1-11
17. Mrz.	Joh. 13,12-20
18. Mrz.	Joh. 13,21-30
19. Mrz.	Joh. 13,31-35
20. Mrz.	Psalm 35,17-28
21. Mrz.	Joh. 13,36-38
22. Mrz.	Joh. 14,1-7
23. Mrz.	Joh. 14,8-14
24. Mrz.	Joh. 14,15-21
25. Mrz.	Joh. 14,22-26
26. Mrz.	Joh. 14,27-31
27. Mrz.	Psalm 84
28. Mrz.	Joh. 15,1-8
29. Mrz.	Joh. 15,9-17
30. Mrz.	Joh. 15,18-25
31. Mrz.	Joh. 15,26–16,4

April 2022

1. Apr.	Joh. 16,5-15
2. Apr.	Joh. 16,16-23a
3. Apr.	Psalm 43
4. Apr.	Joh. 16,23b-33
5. Apr.	Joh. 17,1-5
6. Apr.	Joh. 17,6-11a
7. Apr.	Joh. 17,11b-19
8. Apr.	Joh. 17,20-26
9. Apr.	Joh. 18,1-11
10. Apr.	Psalm 55
11. Apr.	Joh. 18,12-27
12. Apr.	Joh. 18,28-40
13. Apr.	Joh. 19,1-5
14. Apr.	Joh. 19,6-16a
15. Apr.	Joh. 19,16b-30
16. Apr.	Joh. 19,31-42
17. Apr.	Joh. 20,1-10
18. Apr.	Joh. 20,11-18
19. Apr.	Joh. 20,19-23
20. Apr.	Joh. 20,24-31
21. Apr.	Joh. 21,1-14
22. Apr.	Joh. 21,15-19
23. Apr.	Joh. 21,20-25
24. Apr.	Psalm 81
25. Apr.	1 Joh. 1,1-4
26. Apr.	1 Joh. 1,5-10
27. Apr.	1 Joh. 2,1-6
28. Apr.	1 Joh. 2,7-11
29. Apr.	1 Joh. 2,12-17
30. Apr.	1 Joh. 2,18-29

Mai 2022

1. Mai.	Psalm 56
2. Mai.	1 Joh. 3,1-10
3. Mai.	1 Joh. 3,11-18
4. Mai.	1 Joh. 3,19-24
5. Mai.	1 Joh. 4,1-6
6. Mai.	1 Joh. 4,7-16
7. Mai.	1 Joh. 4,17-21
8. Mai.	Psalm 66
9. Mai.	1 Joh. 5,1-5
10. Mai.	1 Joh. 5,6-12
11. Mai.	1 Joh. 5,13-21
12. Mai.	2 Joh. 1-6
13. Mai.	2 Joh. 7-13
14. Mai.	3 Joh. 1-15
15. Mai.	Psalm 98
16. Mai.	Jona 1,1-16
17. Mai.	Jona 2,1-11
18. Mai.	Jona 3,1-10
19. Mai.	Jona 4,1-11
20. Mai.	Gal. 1,1-9
21. Mai.	Gal. 1,10-24
22. Mai.	Psalm 95
23. Mai.	Gal. 2,1-10
24. Mai.	Gal. 2,11-21
25. Mai.	Gal. 3,1-14
26. Mai.	Psalm 68,1-19
27. Mai.	Gal. 3,15-18
28. Mai.	Gal. 3,19-29
29. Mai.	Psalm 68,20-36
30. Mai.	Gal. 4,1-7
31. Mai.	Gal. 4,8-20